

LETZTE NACHRICHTEN

WELT Nachrichten in Kurzform

- Berlin: Lufthansa erhält ein Rettungspaket vom WSF in Höhe von 9 Mrd. Euro. Staatlicher Einfluss wird nicht ausgeübt.
- Israels Premier Netanjahu wiederholte den Willen, Teile des Westjordanlands zu annektieren.

Positiv

Kein Kommentar

Welt Corona-Status gemäß Johns-Hopkins-Universität

Weltweit stellt sich die Zahl der Infizierten gemäß Johns-Hopkins-Universität auf 5.495.061. Davon sind 2.231.738 Personen genesen und 346.232 Personen verstorben.

Nur eine Annäherung

CNY Chinas Autohändler locken mit Kaufanreizen

Chinas Autohändler werben mit Anreizen, um die Kaufbereitschaft für Kraftfahrzeuge zu beflügeln. Die Maßnahmen definieren sich durch Preisnachlässe, kostenlose Serviceangebote oder Prepaid-Benzinkarten.

Positiv

EUR Deutschland: Exporterwartungen/GfK-Konsumklimaindex steigen

Laut IFO-Institut ist der Index, der die Erwartungen der Exporteure misst, per Mai von -50,2 auf -26,9 Punkte gestiegen.

Per Berichtsmonat Juni verzeichnete der GfK-Konsumklimaindex einen Anstieg von -23,1 auf -18,9 Zähler.

Positiv

Positiv

JPY Japan entspannt sich und stimuliert

Japan hebt den Ausnahmezustand vollständig auf. Der Corona-Ausbruch sei innerhalb von zwei Monaten vollständig unter Kontrolle gebracht worden. Ein zweites Hilfspaket für die Wirtschaft werde verfügt.

Positiv

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.0888 - 1.0900	1.0893 - 1.0921	1.0850	1.0830	1.0800	1.0980	1.1000	1.1020	Neutral
EUR-JPY	117.26 - 117.42	117.34 - 117.78	117.00	116.60	116.30	118.20	118.60	119.00	Neutral
USD-JPY	107.65 - 107.75	107.69 - 107.92	107.00	106.70	106.30	108.10	108.50	108.70	Neutral
EUR-CHF	1.0574 - 1.0593	1.0584 - 1.0600	1.0550	1.0520	1.0500	1.0670	1.0700	1.0740	Positiv
EUR-GBP	0.8926 - 0.8943	0.8929 - 0.8943	0.8880	0.8850	0.8830	0.9000	0.9020	0.9040	Positiv

DAX-BÖRSENAMEL

-  Ab 9.300 Punkten
-  Ab 10.200 Punkten
-  **Aktuell**

MÄRKTE

DAX	11.391,28	+317,41
EURO STOXX50	2.971,35	+65,88
Dow Jones	24.465,16	-,-
Nikkei	21.271,17	+529,52
Brent Spot	34,35	-0,78
Gold	1.730,30	-4,38
Silber	17,41	+0,20

TV-TERMINE



HEUTE NTV 09.40

„Climbing against a wall of worries“ - Asien in Fahrt, Europa ex UK folgt! (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,0920 (06:35 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,0874 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 107,82. In der Folge notiert EUR-JPY bei 117,75. EUR-CHF oszilliert bei 1,0598.

Die letzten 24 Stunden lieferten viele positive Akzente aus unterschiedlichsten Richtungen.

Im medizinischen Sektor laufen immer mehr klinische Studien wegen diverser Impfstoffe gegen das Corona-Virus (auch zwei aus Deutschland) an. Damit erhöht sich das Potential auf mittlere Sicht, potente Impfstoffe zu generieren.

Entspannungssignale gibt es hinsichtlich diverser Ankündigungen von Lockerungen der Corona-Maßnahmen. Japan wird alle Einschränkungen einstellen. In Europa kam es zu Ankündigungen, die Maßnahmen zu liberalisieren und Grenzschießungen sukzessive aufzuheben.

In Kontinentaleuropa (ex UK) inklusive Irlands (was für ein Unterschied zum UK!) entspannt sich die Infektionslage. In Deutschland stellt sich die Zahl der akut Infizierten auf nur noch 11.092, in Italien liegt sie bei 55.300, in Spanien bei 58.190. Österreich bringt es noch auf 760 und die Schweiz auf 633 akut Infizierte. Selbst in Norwegen hat man sich erfolgreich um die Ermittlung der Zahl der Genesenden gekümmert. Dort liegen noch 402 Infektionen vor (Zahl der Genesenden 7.727, zuvor wochenlang 32!). Lediglich die Niederlande und Schweden hinken bei der Aktualisierung der Zahl der Genesungen hinterher.

In Asien setzt sich die Entspannung der Corona-Lage weiter fort. China weist 112 akute Fälle auf. Südkorea bringt es auf 681. Japan hat noch 2.139 Infektionen. In Singapur entspannt sich die Lage weiter (16.199).

Problemländer sind die USA, das UK, Russland, Brasilien und Peru.



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Als Folge der Entspannung kommt Asien konjunkturell in Fahrt. In den letzten 24 Handelsstunden erreichten uns aus Japan, Taiwan, Südkorea und Singapur sowohl bei harten Daten als auch Sentiment-Indikatoren unerwartet positive Datensätze. Wir verweisen auf nachfolgenden Datenpotpourri.

Was für den Gesamtdatenmix aus Asien gilt, gilt auch für die Sentiment-Indikatoren der Eurozone, die in den letzten 24 Handelsstunden veröffentlicht wurden. Es kam zu positiven Entwicklungen.

Daraus lässt sich für Asien und Kontinentaleuropa (ex UK) ableiten, dass der Tiefpunkt des konjunkturellen Einbruchs aller Voraussicht nach auf den Monat April 2020 fällt. Sukzessive Erholung steht auf der Agenda. Das Tempo kann unerwartet zulegen, da insbesondere im Sektor des Verarbeitenden Gewerbes perspektivisch Aufholprozesse im Raum stehen.

In den Corona-Problemländern ergibt sich ein diffuseres Bild. Ankündigungen, dass die USA keinen weiteren Shutdown losgelöst von der Corona-Lage in Betracht ziehen, implizieren aber auch zumindest für die USA unter ökonomischen Gesichtspunkten eine hohe Wahrscheinlichkeit der Ausbildung des konjunkturellen Tiefpunkts per April.

In Großbritannien ist die Corona-Lage unverändert prekär. Zusätzlich drohen die Folgen des unregelmäßigen Brexits. Wir empfehlen Brüssel eine klare Haltung, die nicht durch den Begriff „Einknicken“ definiert sein darf. Die EU ist kein Selbstbedienungsladen Londons mehr. Diese Zeiten sollten vorbei sein. Die EU hat 27 Länderinteressen zu vertreten, nicht die Londons.

Premier Johnsons Glaubwürdigkeit ist aus guten und nachvollziehbaren Gründen angeschlagen. Die Verteidigung des Fehlverhaltens seines Beraters Cummings war die Krönung. Sie war grotesk und stellt einen Schlag in das Gesicht eines jeden britischen Durchschnittsbürgers dar.

Werfen wir einen Blick auf einen anderen Aspekt, der für die weitere Marktentwicklung von Bedeutung ist.

In diversen Gesprächen und Gesprächsrunden während der letzten fünf Tage verdeutlichte sich mir die Unsicherheit ob der weiteren Entwicklung in der Real- und der Finanzwirtschaft seitens meiner Gesprächspartner.

Fakt ist, dass die Positionierungsgrade an den Märkten als ausgesprochen konservativ beschrieben werden müssen. Damit fehlt es ein Stück weit an „Munition“, beispielsweise die Aktienmärkte vor dem aktuellen Datenhintergrund drastisch abzuverkaufen.

Im Gegenteil ergibt sich eine andere Konstellation. „Markets are climbing against a wall of worries“. Welche Qualität hat so ein Anstieg? „Food for thought!“

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

Eurozone: Stimmungstief tendenziell überwunden

Der IFO-Geschäftsklimaindex legte per Mai von zuvor 74,2 (revidiert von 74,3) auf 79,5 Punkte zu (Prognose 78,3).

Der IFO-Lageindex sank von 79,4 (revidiert von 79,5) auf 78,9 Zähler (Prognose 80,0), während der Erwartungsindex von 69,4 auf 80,1 Punkte zunahm (Prognose 75,0).

In Belgien legte der Frühindikator per Mai leicht von -36,1 auf -34,4 Zähler zu (Prognose -29,5).

Laut IFO-Institut ist der Index, der die Erwartungen der Exporteure misst, per Berichtsmonat Mai von -50,2 auf -26,9 Punkte gestiegen.

Per Juni verzeichnete der GfK-Konsumklimaindex einen Anstieg von -23,1 auf -18,9 Zähler.

Japan: Überraschend positiv

Die gesamte industrielle Aktivität nahm in Japan per März um 10,3% nach zuvor -0,9% zu (Januar -8,59%).

Taiwan: Überraschend positiv

Die Industrieproduktion stieg per Berichtsmonat April im Jahresvergleich um 3,51% nach zuvor +11,18% (revidiert von 10,41%).

Südkorea: Positiver Akzent

Der Index des Verbrauchervertrauens legte per Berichtsmonat Mai von 70,8 auf 77,6 Punkte zu.

Singapur: Erwartungen zu negativ

Das BIP sank laut finaler Berechnung per 1. Quartal lediglich um 4,7% im Quartalsvergleich. Die Prognose war bei -7,4% angesiedelt. Im Jahresvergleich kam es zu einem Rückgang um 0,7% (Prognose -1,5%).

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das eine neutrale Haltung im Währungspaar EUR/USD favorisiert. Ein Ausbruch aus der Bandbreite 1.0720 – 1.0980 eröffnet neue Opportunitäten.

Bleiben Sie gesund, viel Erfolg!

FOREX-REPORT

26. MAI 2020

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Frankreich: Geschäftsklimaindex Verarbeitendes Gewerbe	Mai	82	85	08.45	Anstieg favorisiert.	Mittel
USD	Chicago Fed National Activity Index (Sammelindex aus 85 Einzelindikatoren)	April	-4,19	-,-	14.30	Keine Prognose verfügbar.	Mittel
USD	Case/Shiller Hauspreisindex (M/J) 20 Städtevergleich	März	0,4%/3,5%	0,2%/3,3%	15.00	Preisniveau wird wackeliger.	Gering
RUB	Einzelhandel (J) Arbeitslosenrate Reale Löhne	April April März	5,6% 4,7% 5,7%	-15,0% 5,5% -7,0%	15.00	Lockdown bedingt Einbruch.	Mittel
USD	Verbrauchervertrauen nach Lesart des Conference Board	Mai	86,9	88,0	16.00	Raum für Überraschungen.	Mittel
USD	Absatz neuer Wohnimmobilien (annualisiert)	April	627.000	490.000	16.00	Lockdown hat Konsequenzen.	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de